

HLA-NEWS

Datum: 24.06.2013

erstellt von: Stefan Grazius (StudRef)

Gewinner des Sonderpreises für Medienkompetenz führt E-Learningprojekt durch

Im Rahmen seines Lehramtsstudiums Wirtschaftspädagogik/ Politik (M. Ed.) an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg absolvierte Stefan Grazius an unserer Schule im September 2011 sein Schulpraktikum. Im Februar d. J. erlangte er seinen Masterabschluss und ist seit Mai nun Referendar an den BBS I in Lüneburg, die zum Ausbildungsbereich des Studienseminars Stade gehören.

Während seines Studiums entwickelte Herr Grazius für Berufsfachschulklassen, zusammen mit seinem Kommilitonen Thomas Fischer, ein umfangreiches E-Learningprojekt – ein sogenanntes erweitertes WebQuest, das als internetgestütztes Lehr-/ Lernarrangement für schulische Bildungsnetzwerke, wie z. B. unser Eduplaza, geeignet ist und mit dem die SchülerInnen sich selbstgesteuert die Risiken und Gefahren des Internets, anhand eines nachgebildeten Layouts einer Flirt-Community für minderjährige Jugendliche, erschließen können. Für dieses „Erweiterte WebQuest Flirt-Community“ wurden Herr Fischer und Herr Grazius im letzten Jahr von der Bundesverbraucherschutzministerin Ilse Aigner mit dem Sonderpreis für Medienkompetenz ausgezeichnet.

Am 17./ 18.06. führte Herr Grazius an unserer Schule mit der Klasse BFWeb von Frau Dr. Anja Schmidt sein Projekt durch. Im Vorfeld organisierte Frau Dr. Schmidt die EDV-Räume. Der erste Tag (Montag) stand ganz im Zeichen der Inhaltsrecherche und Präsentationsvorbereitung. Die SchülerInnen erarbeiten sich in Gruppen die Themen „Die Gefahren“, „Der Jugendschutz“, „Der Mitgliedsbeitrag (Internetvertrag)“ und „Der Datenschutz und die Datensicherheit“, währenddessen Herr Grazius ihnen als Lernberater hilfreich zur Seite stand. Durch das Jugendthema schlechthin, nämlich Flirten und sich Verabreden, motivierten sich die SchülerInnen gegenseitig und fanden bspw. heraus, dass sie als junge Internetkonsumenten durchaus die Allgemeinen Geschäftsbedingungen zumindest ansatzweise lesen sollten, bevor sie einem Partnersuchportal beitreten. Hierzu meldeten sie sich sehr wissbegierig anonym bei der einen oder anderen Flirt-Community an und tauschten sich über deren unterschiedliche Strukturen und Sicherheitsvorkehrungen real wie auch virtuell im Präsenzunterricht aus.

Am Dienstag präsentierten die SchülerInnen ihre Ergebnisse als Netiquetten, mit denen sie in Form von To-Do-Listen für sich und ihre MitschülerInnen ordentliche Regeln für das Verhalten im Internet aufstellten. Anschließend schätzten sie ihren persönlichen Lernzuwachs und ihr Engagement innerhalb der Arbeitsgruppen mithilfe eines Kompetenzrasters eigenständig ein und skizzierten einen Selbstreflexionsbericht. Ein Großteil der SchülerInnen dieser Klasse kannte sich zwar mit den Risiken und Gefahren des Internets aus, war sich aber nicht bewusst, wie schnell sie diesen erlegen könnten. Mittels ihrer sich abwechselnden gegenseitigen virtuellen und realen Dialoge konnten die

SchülerInnen sich schließlich dieser Tatsache bewusstwerden, obschon diese durch die herannahende Hitzewelle verständlicherweise etwas gehemmt wurden.

Trotzdem bewerteten die SchülerInnen der BFWeb dieses WebQuest insgesamt als positiv und wollen sich künftig im Großen und Ganzen etwas vorsichtiger im Internet bewegen.

